

## Medieninformation - Ried, 24. Oktober 2019

---

### Diabetes mellitus – auch Sie können betroffen sein

Von den 600.000 Menschen, die in Österreich an Diabetes erkrankt sind, weiß jeder fünfte Betroffene nichts davon! Dabei sind gefährliche Langzeitfolgen mit der Erkrankung verbunden. Beim Diabetestag am Donnerstag, 14. November 2019 kann man seinen Blutzuckerwert bestimmen lassen und sich informieren. Ort: Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried, ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe.

#### Süßer Anfang – bitteres Ende

„Die Zuckerkrankheit, wie sie landläufig genannt wird, ist keine harmlose Sache. Jedes Jahr gibt es als Folge des Diabetes in Österreich rund 10.000 Todesfälle, 2.500 Amputationen, 300 neue Dialysepatienten und 200 neu Erblindete, die man verhindern kann“, erklärt Prim. Dr. Ernst Rechberger, Abteilungsleiter Innere Medizin I am Schwerpunktspital in Ried.

Traubenzucker (=Glucose) liefert den Muskeln und Organen die notwendige Energie für ihre Arbeit. Das Hormon Insulin sorgt unter anderem dafür, dass dieser Zucker in die Körperzellen gelangt und dort verarbeitet wird. Bei Diabetes mellitus sind die Blutzuckerwerte über den Normwert erhöht – mit fatalen Folgen für die Gesundheit.

#### Kennen Sie Ihre Zuckerwerte?

Diabetes hat sich zu einer Volkskrankheit entwickelt. Die Veranstaltung „Diabetestag“ am Donnerstag, 14. November 2019 bietet die Gelegenheit, seine Zuckerwerte bestimmen zu lassen und bei bestehendem Diabetes Maßnahmen zu ergreifen. Das Schwerpunktspital des Innviertels hat eine interessante Mischung aus Information, Beratung und Austausch zusammengestellt.

## Risikofaktoren für Diabetes

Übergewicht ist ein besonders wichtiger Faktor bei Diabetes Typ 2: Durch den erhöhten Körperfettanteil wird das Insulin zunehmend wirkungslos, der Körper entwickelt eine „Insulinresistenz“. Die Bauchspeicheldrüse reagiert mit mehr Insulinproduktion. In der ersten Zeit kann sie der Insulinresistenz zwar gut entgegenwirken, nach einigen Jahren ist sie dann oft aber erschöpft und die Insulinproduktion versiegt. Zwar tragen erbliche Faktoren zur Entwicklung des Diabetes bei, aber auch bei bestehender Veranlagung lässt sich durch einen gesunden Lebensstil die Erkrankung vermeiden.

## Regelmäßige Bewegung und gesunde Ernährung

Mangelnde körperliche Aktivität und Fehl- bzw. Überernährung sind für das Übergewicht und in der Folge für Diabetes Typ 2 verantwortlich. Im Frühstadium lässt sich der Blutzucker durch einen gesunden Lebensstil und Gewichtsreduktion noch einfach normalisieren. Ausdauerbewegung und körperliches Training sind wichtig zur Normalisierung des Blutzuckerspiegels. Wenn man dann noch auf seine Ernährung achtet, hat man die wichtigsten Risikofaktoren im Griff. Am Speiseplan stehen Gemüse, Vollkornprodukte, Hülsenfrüchte, Obst und Fisch ganz oben, Fleisch und tierische Fette sollen eine untergeordnete Rolle spielen. Dadurch ist es möglich, aktiv den Folgen der Erkrankung entgegenzuwirken.

## Donnerstag, 14. November 2019, 16 – 18 Uhr: Diabetestag im Krankenhaus

Es werden informative Vorträge angeboten, die Besucher können den Langzeit-Blutzuckerwert (HbA1c) bestimmen lassen und mit Expertinnen und Experten sprechen. Ärztinnen und Ärzte, Diabetesberaterinnen, Diätologinnen und die Selbsthilfegruppe Diabetes bieten Informationen, Beratungen und Testungen.

### Vorträge:

- Sollen wir überhaupt noch Kohlenhydrate essen? Diätologin Barbara Hummer, BSc
- Kann Bewegung Diabetes heilen? Prim. Dr. Christian Angleitner, MSc
- Macht Zucker blind? OA Dr. Josef Pretzl
- Federleicht zu mehr Gesundheit – Mag.<sup>a</sup> Uta Karl-Gräf
- Diabetes und seine Folgen – OÄ Dr. Senta Stauch
- Verliert ein Diabetiker seinen Führerschein? Amtsärztin Dr. Amanda Leodolter



Prim. Dr. Ernst Rechberger,  
Leiter der Abteilung für Innere Medizin I  
(©Krankenhaus Barmh. Schwestern Ried, Fotograf: Hirschrodt)



Symbolbild Diabetes Fotocredit: fotolia@abcmedia

### **Ansprechpartnerin für Rückfragen:**

Mag.<sup>a</sup> Ulrike Tschernuth  
Leitung Kommunikation  
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried  
T 07752 / 602 - 3040  
M 0664 / 3157908  
E [ulrike.tschernuth@bhs.at](mailto:ulrike.tschernuth@bhs.at)

### **Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried**

Das Schwerpunktspital des Innviertels stellt den Menschen in der Region eine Gesundheitsversorgung am Puls der Zeit zur Verfügung. Rund 1.500 Mitarbeitende kümmern sich um die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten, die ganzheitlich gesehen werden. Fachliche Schwerpunkte werden in den Bereichen Onkologie, Neurologie, Orthopädie und Gefäßmedizin gesetzt.

3/4

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsgesmbH Schlossberg 1 - 4910 Ried im Innkreis · office.ried@bhs.at · www.bhsried.at ·  
T: +43 7752 602-0 · F: +43 7752 602-6500 · www.facebook.com/bhsried · FN 140056s · LG Ried · UID-NR. ATU 41652001 · DVR 0879941

Ein Unternehmen der  
[www.vinzenzgruppe.at](http://www.vinzenzgruppe.at)

 **Vinzenz  
Gruppe**

## **Vinzenz Gruppe: Gesundheit kommt von Herzen**

Im Sinne unserer christlichen Gründer/innen setzen wir uns gemeinsam für ein Gesundheitswesen in Österreich ein, in dem kompetente Medizin und Pflege von Herzen kommen.

Gemeinnützigkeit ist unser Prinzip. Unsere Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser, Wohnangebote für Menschen mit Betreuungswunsch, Rehabilitationseinrichtungen und Präventionsangebote stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung.

[www.vinzenzgruppe.at](http://www.vinzenzgruppe.at)